

# PHOTO

## *International*



ANN-CHRISTINE WOEHRL  
**DIE HEXEN  
VON GHANA**

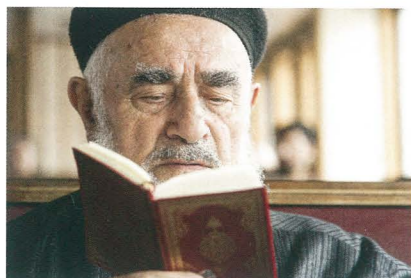
SZENE  
PORTFOLIO  
TECHNIK

Die Fotomesse Paris Photo | Hans-Jürgen Raabe: Menschenbilder dieser Welt  
Alfred Seiland: Imperium Romanum | Unbekannter Fotograf Hermann Landshoff  
Sony Alpha 7 und 7R | Klassik-Nikon Fd | Profi-Pentax K-3 | Serie Präsentation



# Das Antlitz der Gegenwart

Ein Projekt fürs Leben. Auf 990 Gesichter von Menschen rund um den Erdball ist der gewaltige Fotozyklus des Münchner Fotografen Hans-Jürgen Raabe angelegt. Jetzt zieht das Fotomuseum in Istanbul ein erstes Resümee. Acht Folgen von Myanmar bis Paris – 240 Porträts – werden erstmals im Zusammenhang präsentiert.



Zwischenbilanz. Im Fotomuseum Istanbul werden derzeit die ersten acht Serien von Hans-Jürgen Raabes Menschenzyklus, darunter „Bosporus“, der Öffentlichkeit präsentiert.

Lourdes, Marrakesch, 5th Avenue, documenta (13) ... Die Orte, mit denen Hans-Jürgen Raabe seinen Bilderzyklus 990 Faces begründet, lesen sich wie Stationen eines Wanderers zu den symbolischen Ballungszentren der Gegenwart. Es sind Orte der Sehnsucht und Projektion, geschäftige Meeting Points, Plätze der Geschichtsschreibung und der meditativen Einkehr. Auf dem Suchen nach dem Wesen dieser Orte begegnet der Fotograf, Journalist, Buchautor und Publizist seit 2010 Menschen, Charakteren, Gesichtern. Sie sind es, die für ihn einen Ort ausmachen und mit Leben füllen.

## Ein globales Fotoprojekt

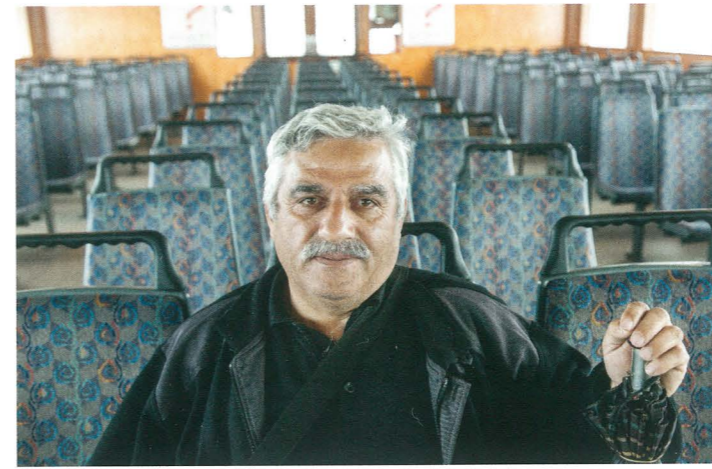
Das ambitionierte Vorhaben von Hans-Jürgen Raabe folgt künstlerischen Intentionen und widersetzt sich den bekannten dokumentarischen oder enzyklopädischen





Lesarten der Fotografie. Der Ansatz des Münchner Fotografen ist klar und konzeptionell: Seit seiner Reise nach Myanmar (einst Birma) vor drei Jahren hat Raabe bereits acht neue Orte aufgesucht, 24 weitere Stationen werden folgen. In zehn Jahren soll der komplette Werkzyklus mit 33 Einzelserien abgeschlossen sein.

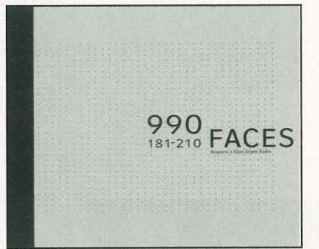
Das Projekt 990 Faces steht in der Tradition namhafter epochaler Fotozyklen, die sich seit Anbeginn der Fotografie mit dem Bild des Menschen auseinandergesetzt haben. Doch anders als etwa August Sanders Typologie des „Menschen des 20. Jahrhunderts“ oder Edward Steichens Wanderausstellung einer nach Themen wie Liebe, Glaube und Krieg klassifizierten „Family of Man“ liegt Raabe das Katalogisieren seiner Motive fern. Sein Ansatz einer Fortschreibung des Menschenbildes im 21. Jahrhundert ist vielmehr jenen Menschen gewidmet, die ungeachtet ihrer Her-



**Hans-Jürgen Raabe, geboren 1952, war als Journalist und Verleger tätig und lebt als Fotograf in München.** Er ist Schüler der renommierten Theaterfotografin Erika Haendler-Krah (Kiel) und wendet sich mit dem Projekt 990 Faces nach fast dreißigjähriger Abstinenz erneut der Fotografie zu. Er knüpft dabei formal an frühere Buchveröffentlichungen und Ausstellungen an.

**Die Publikationen.**

**Erschienen sind bereits sieben Fotobände zu den abgeschlossenen Themen.** Alle Publikationen sind als hochwertige Hardcover-Ausgaben in acht Sprachen veröffentlicht worden. Je 88 Seiten, 41 Farbabbildungen, 89 Euro, über die Kunstbuchhandlungen Walther König.



**Zur Ausstellung im Museum für Fotografie in Istanbul (bis 12. März 2014) werden alle Publikationen vorliegen.**

Mit Essays u. a. von Mark Gisbourne, Hans-Michael Koetzle, Freddy Langer, Hans-Eberhard Hess, Klaus Honnef und Dr. Christina Netlacen.

**Informationen zum Projekt unter [www.990faces.com](http://www.990faces.com)**

kunft, ihres Alters oder Geschlechts zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem Ort sowohl Teil der Masse sind als auch aus dieser herausstechen. „Orte werden durch Menschen geprägt und umgekehrt. Sie verleihen einander Magie“, so Hans-Jürgen Raabe, „das kann die Magie eines gemeinsamen Weges sein, eines viele Menschen vereinigenden Interesses oder eines temporären Zufluchtsortes.“ Die Personen auf Raabes Porträts sind ebenso namenlos wie unprätentiös. Sie werden zu stummen Zeugen eines jeweiligen Ereignisses oder Stimmungsbildes und formulieren dabei doch ein Manifest der Einzigartigkeit im Unauffälligen.

**Acht erste Etappen**

Seit dem 13. Dezember 2013 (und bis zum 12. März 2014) werden die acht ersten aufeinander folgenden Fotoserien der Reihe 990 Faces im Museum für Fotografie in Istanbul (Istanbul Fotoğraf Müzesi) der Öffentlichkeit präsentiert. Das sind die Komplexe Myanmar, Lourdes, Oktoberfest München, Marrakesch, 5th Avenue, New York, Documenta (13) Kassel, Bosphorus und Eiffel-Tower.

hmk



Neben dem Portfolio zum Thema „Bosporus“ sind jüngst die Bildbände zu Marrakesch, 5th Avenue New York und Documenta (13) Kassel (von oben nach unten) erschienen.